

**Hennef (Sieg) Netz GmbH Co. KG**

**Jahresabschluss,  
Lagebericht**



## Hennef (Sieg) Netz GmbH &amp; Co. KG, Hennef

Gewinn- und Verlustrechnung  
für die Zeit vom 1. Januar 2019 bis 31. Dezember 2019

	Geschäftsjahr €	Vorjahr €
1. Umsatzerlöse	2.316.946,74	2.666.759,00
2. sonstige betriebliche Erträge	1.490.889,25	984.200,00
3. Abschreibungen auf Sachanlagen	903.739,00	889.873,00
4. sonstige betriebliche Aufwendungen	1.653.805,47	275.373,37
5. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	117.153,04	41.870,40
6. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	<u>159.475,00</u>	<u>1.070.611,00</u>
<b>7. Ergebnis nach Steuern</b>	<u>973.663,48</u>	<u>1.373.231,23</u>
<b>8. Jahresüberschuss</b>	973.663,48	1.373.231,23
9. Gutschrift auf Kapitalkonten bzw. Ver- rechnungskonten	<u>973.663,48</u>	<u>1.373.231,23</u>
<b>10. Ergebnis nach Verwendungsrechnung</b>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>



**Hennef (Sieg) Netz GmbH & Co. KG,  
Hennef**

**Anhang für das Geschäftsjahr 2019**

**Allgemeines**

Die Hennef (Sieg) Netz GmbH & Co. KG (HSN KG) mit Sitz in Hennef wurde mit notariell beurkundetem Gesellschaftsvertrag vom 24. August 2017 gegründet. Die Eintragung in das Handelsregister des Amtsgerichts Siegburg (HRA 6247) erfolgte am 13. Oktober 2017 mit der Firma „Hennef (Sieg) Stromnetz GmbH & Co. KG. Die Änderung der Firma wurde am 8. August 2018 ins Handelsregister eingetragen.

Die HSN KG ist eine kleine Personengesellschaft im Sinne der §§ 264a, 267 Abs. 1 und 4 HGB.

Der Jahresabschluss der Gesellschaft wurde unter Beachtung des HGB, der ergänzenden Vorschriften des GmbHG, des Gesetzes über die Elektrizitäts- und Gasversorgung (EnWG) und des Gesellschaftsvertrages aufgestellt worden. Gemäß Gesellschaftsvertrag sind bei der Aufstellung die Vorschriften des HGB für große Kapitalgesellschaften anzuwenden.

Des Weiteren wurde das gesetzliche Gliederungsschema der Bilanz zur Erhöhung der Bilanzklarheit um die Posten „Forderungen gegen Gesellschafter“ und „Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern“ erweitert.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren gemäß § 275 Abs. 2 HGB aufgestellt.

**Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden**

**Aktiva:**

Das **Anlagevermögen** ist mit den Anschaffungs- und Herstellungskosten, im Fall abnutzbarer Sachanlagen vermindert um planmäßige nutzungsbedingte Abschreibungen, bewertet. Die planmäßigen Abschreibungen erfolgen näherungsweise gemäß dem tatsächlichen Nutzungsverlauf. Dabei kommt die lineare Abschreibungsmethode zur Anwendung. Im Zugangsjahr erfolgt die Abschreibung pro rata temporis. Soweit die beizulegenden Werte einzelner Vermögensgegenstände dauerhaft ihren Buchwert unterschreiten, werden zusätzlich außerplanmäßige Abschreibungen vorgenommen.

Das von der RSN eingebrachte Anlagevermögen Gas wird mit den handelsrechtlichen Restnutzungsdauern und das erworbene Stromnetz Niederspannung und Mittelspannung wird mit den kalkulatorischen Restnutzungsdauern abgeschrieben.

Folgende Nutzungsdauern werden den Neuinvestitionen zugrunde gelegt:

Gasnetz:

Maschinen, maschinelle Anlagen	15 Jahre
Leitungsnetzanlagen	45 Jahre
Zähler	8 Jahre

Stromnetz:

Ortsnetzstationen	35 Jahre
Leitungsnetzanlagen	35 - 45 Jahre
Zähler	25 Jahre

**Zugänge** zum Anlagevermögen werden zu Anschaffungs- und Herstellungskosten aktiviert. Die Anschaffungskosten umfassen auch Nebenkosten und nachträgliche Anschaffungskosten. Anschaffungspreisminderungen werden abgesetzt. Der Umfang der Anschaffungskosten entspricht § 255 Abs. 1 HGB. Die Herstellungskosten enthalten die Einzelkosten für Material, Löhne und Leistungen Dritter sowie angemessene Teile der notwendigen Gemeinkosten. Zinsen für Fremdkapital werden nicht in die Herstellungskosten einbezogen.

**Abgänge** von Anlagevermögen werden zu Anschaffungs- und Herstellungskosten abzüglich aufgelaufenen Abschreibungen zum Zeitpunkt ihres Ausscheidens ausgebucht.

Die **Finanzanlagen** sind zu Anschaffungskosten bewertet.

Der Ansatz von **Forderungen und sonstigen Vermögensgegenständen** erfolgt zu Nennwerten. Ausfallrisiken bestehen nicht.

Wenn die zivilrechtlichen Voraussetzungen für das Bestehen der Aufrechnungslage gegeben sind, werden Forderungen gegen verbundene Unternehmen mit Verbindlichkeiten gegenüber demselben Unternehmen miteinander verrechnet.

Die Bewertung der **liquiden Mittel** erfolgt zu Nennwerten.

**Passiva:**

Das **Eigenkapital** wird zum Nennwert bilanziert.

Unter dem **Sonderposten** wird ein Ausgleichsposten für die aktivierten Anteile an der Komplementärgesellschaft ausgewiesen.

Die **Rückstellungen** berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten. Sie sind mit dem nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrag angesetzt.

**Verbindlichkeiten** werden mit ihrem Erfüllungsbetrag bilanziert.

Einnahmen, die Erträge für eine bestimmte Zeit nach dem Bilanzstichtag darstellen, sind im passiven **Rechnungsabgrenzungsposten** abgegrenzt.

**Erläuterungen zur Bilanz**

Das **Anlagengitter** gemäß § 284 Abs. 3 HGB ist dem Anhang beigelegt.

Die **Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände** haben wie im Vorjahr eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Das **Eigenkapital** enthält die Kommanditeinlagen der Kommanditisten Stadt Hennef und Rhein-Sieg Netz GmbH (RSN). Die Kommanditeinlage setzt sich zusammen aus dem Festkapital (Haftkapital) in Höhe von 200,0 T€ und die über das Festkapital hinausgehenden Einlagen in Höhe von 7.475,1 T€. Die Stadt Hennef hält einen Kommanditanteil von 51,0 % an der HSN KG. Der Anteil der RSN an der HSN KG beträgt 49,0 %.

Der **Sonderposten** „Ausgleichsposten für aktivierte eigene Anteile“ wurde gemäß § 264c Abs. 4 Satz 2 HGB für die unter den Finanzanlagen aktivierten Anteile an der Komplementärgesellschaft gebildet.

Die **Rückstellungen** betreffen IHK-Beiträge sowie Aufwendungen für die Jahresabschlussprüfung.

Die **Restlaufzeiten der Verbindlichkeiten** sind aus dem nachfolgenden Verbindlichkeitspiegel zu entnehmen.

Art der Verbindlichkeit	Gesamtbetrag	Restlaufzeiten		davon mehr als 5 Jahre
		bis zu 1 Jahr	mehr als 1 Jahr	
Verb. gegenüber Kreditinstituten	9.602,5	650,0	8.952,5	6.032,5
<i>Vorjahr</i>	<i>7.406,3</i>	<i>375,0</i>	<i>7.031,3</i>	<i>5.156,3</i>
Verb. aus LuL	3,9	3,9	0,0	0,0
<i>Vorjahr</i>	<i>0,0</i>	<i>0,0</i>	<i>0,0</i>	<i>0,0</i>
Verb. gegenüber Gesellschaftern	395,5	395,5	0,0	0,0
<i>Vorjahr</i>	<i>294,6</i>	<i>294,6</i>	<i>0,0</i>	<i>0,0</i>
Sonstige Verbindlichkeiten	14,1	14,1	0,0	0,0
<i>Vorjahr</i>	<i>0,4</i>	<i>0,4</i>	<i>0,0</i>	<i>0,0</i>
<b>Summe aller Verbindlichkeiten</b>	<b>10.015,9</b>	<b>1.733,4</b>	<b>15.983,8</b>	<b>11.188,8</b>
<i>Vorjahr</i>	<i>7.701,3</i>	<i>670,0</i>	<i>7.031,3</i>	<i>5.156,3</i>

Sicherheiten für die Verbindlichkeiten der HSN KG durch die Gesellschaft bestehen nicht.

Die **Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten** in Höhe von 9.602,5 T€ betreffen langfristige Bankdarlehen. Zur Finanzierung von Investitionen des Berichtsjahres hat die Gesellschaft im April 2019 ein Darlehen in Höhe von 2.200 T€ und im November 2019 ein Darlehen in Höhe von 550 T€ mit je einer Laufzeit von 10 Jahren aufgenommen. Die Tilgungsbeträge sind vierteljährlich zu zahlen, der Zinssatz ist über die gesamte Laufzeit unveränderlich.

Die **Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern** bestehen insbesondere zum einen gegenüber der Stadt Hennef und der RSN und beinhalten die Gewinnanteile 2019 gemäß Gesellschaftsvertrag nach Verrechnung mit den Vorabausschüttungen (171,4 T€; Vorjahr 288,6 T€) sowie zum anderen gegenüber der RSN aus der Betriebsführung in Höhe von insgesamt 227,4 T€ (Vorjahr saldiert als Forderung). Darüber hinaus werden **Verbindlichkeiten gegenüber der Komplementärin**, HSN GmbH, ausgewiesen für die Erstattungen von Aufwendungen der Geschäftsführung sowie Verbindlichkeiten aus der umsatzsteuerlichen Organschaft in Höhe von 14,8 T€ (Vorjahr 6,0 T€).

Die o.g. Verbindlichkeiten stellen in Höhe von 143,1 T€ (Vorjahr 294,6 T€) **Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen** dar.

Die **sonstigen Verbindlichkeiten** beinhalten Verbindlichkeiten gegenüber dem Finanzamt in Höhe von 14,1 T€ aus Umsatzsteuern.

Der **passive Rechnungsabgrenzungsposten** in Höhe von 3.675,6 T€ (Vorjahr 3.862,0 T€) enthält ausschließlich die von Kunden für Netz- und Leitungsanschlüsse entrichteten Baukostenzuschüsse, die gemäß des Pachtvertrages von der RSN an die Gesellschaft weitergeleitet werden. Die Baukostenzuschüsse werden mit jährlich 5 % der Ursprungsbeträge aufgelöst. Die Auflösung wird unter den Umsatzerlösen ausgewiesen. Im Geschäftsjahr 2019 betragen die Zugänge 197,3 T€ (Vorjahr 149,2 T€). Dem gegenüber standen erfolgswirksame Auflösungen in Höhe von 383,4 T€ (Vorjahr 422,8 T€).

### Weitere Angaben zur Bilanz

Gemäß Gesellschaftsvertrag nehmen die Kommanditisten grundsätzlich am nach der Vorabvergütung der Komplementärin verbleibenden Gewinn oder Verlust im Verhältnis ihrer Festkapitalanteile teil, soweit der Gewinn nicht durch einen Gewinnverwendungsbeschluss dem gemeinsamen Rücklagenkonto zugewiesen wird. Außerdem ist bei der Ergebnisverwendung zu beachten, dass der Stadt Hennef ein Gewinnanteil in Höhe einer im Gesellschaftsvertrag festgelegten Mindestverzinsung des Kaufpreises unabhängig vom Ergebnis der Gesellschaft zusteht. Außerdem ist ein Ausgleich der Gewerbesteuer bei der Ergebnisverwendung entsprechend der Be- und Entlastungen des Gesellschafters zu berücksichtigen und zwar in der jeweiligen Höhe, in der die Be- und Entlastungen in der jeweiligen Person des Gesellschafters begründet sind.

Vom Jahresüberschuss 2019 ist keine Zuführung in das Rücklagenkonto geplant.

Da die Gesellschaft den für die Mindestverzinsung des Kaufpreises der Stadt Hennef erforderlichen Jahresüberschuss im Geschäftsjahr 2019 nicht erreicht hat, wurde der Jahresüberschuss in Höhe von 973,7 T€ bei Aufstellung des Jahresabschlusses unter Berücksichtigung der individuellen Gewerbesteuerbelastung gemäß § 20 des Gesellschaftsvertrages den Verrechnungskonten der Kommanditisten gutgeschrieben. Die Stadt Hennef erhält die Mindestverzinsung i.H.v. 555,6 T€, was bei der RSN zu einer Kürzung des prozentualen Gewinnanteils von 17,3 T€ führt.

### Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die **Umsatzerlöse** in Höhe 2.317,0 T€ (Vorjahr 2.666,8 T€) resultieren mit 750,2 T€ (Vorjahr 936,0 T€) aus der Verpachtung des Stromversorgungsnetzes und mit 1.183,4 T€ (Vorjahr 1.308,0 T€) des Gasversorgungsnetzes Hennef an die RSN. Aus der linearen Auflösung der Baukostenzuschüsse resultieren 383,4 T€ (Vorjahr 422,8 T€).

Aus der Spitzabrechnung der Netzpacht 2018 ergeben sich periodenfremde Minder-Umsatzerlöse im Strom von -71,8 T€ und im Gas von -76,6 T€.

Die **sonstigen betrieblichen Erträge** enthalten die vereinnahmten Konzessionsabgaben sowie Kommunalrabatte, die die RSN als Pächterin des Gasversorgungsnetzes Hennef an die HSN KG weiterleitet.

Die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** in Höhe von 1.653,8 T€ (Vorjahr 275,4 T€) resultieren im Wesentlichen aus Konzessionsabgaben (1.490,2 T€; Vorjahr 94,2 T€), Aufwendungen für Betriebsführungsleistungen (90,7 T€; Vorjahr 150,0 T€), Jahresabschlusskosten (28,3 T€; Vorjahr 15,0 T€) und Erstattungen von Aufwendungen der Komplementär-GmbH (19,2 T€; Vorjahr 11,5 T€) sowie deren Haftungsvergütung (1,25 T€; Vorjahr 1,25 T€).

Die **Zinsen und ähnlichen Aufwendungen** in Höhe von 117,2 T€ (Vorjahr 41,9 T€) ergeben sich hauptsächlich aus dem Bankdarlehen.

Die **Steuern vom Einkommen und vom Ertrag** enthalten die Gewerbesteuer für das Geschäftsjahr 2019.

### **Ergänzende Angaben**

Bei den **sonstigen finanziellen Verpflichtungen** handelt es sich um die laufende kaufmännische Betriebsführung. Sie wird pauschal vergütet. Im Geschäftsjahr 2019 betragen die Aufwendungen 90,7 T€. Der Vergütungssatz wird jährlich im ersten Quartal des laufenden Jahres mit Wirkung für das laufende Jahr angepasst. Die Anpassung erfolgt entsprechend der prozentualen Veränderung des von Destatis bekannt gegebenen Verbraucherpreisgesamtindex, der auch im Rahmen der Festlegung der Erlösobergrenzen durch die Regulierungsbehörden Anwendung findet. Ausgangspunkt ist der Index für das Jahr 2017. Der Betriebsführungsvertrag hat eine Restlaufzeit bis zum 31. Dezember 2027.

Das **Gesamthonorar des Abschlussprüfers** im Geschäftsjahr 2019 beträgt 29,1 T€; davon entfallen 28,3 T€ auf Abschlussprüfungsleistungen, wovon 6,3 T€ das Vorjahr betreffen. Die restlichen 0,8 T€ entfallen auf Beratungsleistungen.

Nach **§ 6b Abs. 3 EnWG** wurden in der Rechnungslegung für die Bereiche Elektrizitäts- und Gasverteilung Tätigkeitsabschlüsse erstellt.

### **Nachtragsbericht**

Als Vorgänge nach dem Schluss des Geschäftsjahres 2019, die für die Beurteilung der Lage der Gesellschaft von besonderer Bedeutung sind, ist die weltweite COVID-19 Krise zu nennen. Es wird auf die weiteren Ausführungen im Lagebericht verwiesen.

### **Anteilsbesitz und persönlich haftende Gesellschafterin**

Die Gesellschaft ist an der Hennef (Sieg) Netz Verwaltungs GmbH, Hennef, zu 100 % beteiligt. Zum 31. Dezember 2019 beträgt das Eigenkapital der HSN GmbH 28,2 T€ (Vorjahr 27,1 T€) und der Jahresüberschuss 2019 liegt bei 1,1 T€ (Vorjahr 1,1 T€). Die HSN GmbH ist gleichzeitig

**persönlich haftende Gesellschafterin** der HSN KG. Das gezeichnete Kapital der HSV mbH beträgt 25,0 T€.

#### **Angaben zu Gesellschaftsorganen**

Der **Aufsichtsrat** übt die Rechte der Gesellschaft in der persönlich haftenden Gesellschafterin aus. Die Vertreter der Kommanditisten, Stadt Hennef und Rhein-Sieg Netz GmbH, bilden die Gesellschafterversammlung.

Die **Geschäftsführung** wird durch die persönlich haftende Gesellschafterin vorgenommen. Die Komplementärin wird durch ihre Geschäftsführung vertreten. Der Geschäftsführung gehören im Berichtsjahr an:

Jochen Werner Günter, Hennef,  
Leiter Netze der Rhein-Sieg Netz GmbH, Siegburg

Renate Hoffmann, Hennef  
Controlling der Stadtbetriebe Hennef AöR, Hennef

Im Berichtsjahr erhielt die Geschäftsführerin, Frau Renate Hoffmann, Bezüge in Höhe von 5.400,00 € im Rahmen des Anstellungsvertrages bei der Komplementärin, der HSN GmbH. Der Geschäftsführer, Herr Jochen Werner Günter, erhielt keine Bezüge im Sinne des § 285 Nr. 9 HGB i.V.m. § 264a Abs. 2 HGB.

Dem **Aufsichtsrat** der Berichtsgesellschaft gehören an:

Klaus Pipke (Vorsitzender), Hennef,  
Bürgermeister der Stadt Hennef (Sitzungsgeld 200,00 €)

Claudia Berger, Hennef,  
Ratsmitglied der Stadt Hennef (Sitzungsgeld 100,00 €)

Matthias Ecke, Hennef,  
Ratsmitglied der Stadt Hennef (Sitzungsgeld 100,00 €)

Regina Osterhaus-Ehm, Hennef,  
Ratsmitglied der Stadt Hennef (Sitzungsgeld 100,00 €)

Norbert Spanier, Hennef,  
Ratsmitglied der Stadt Hennef (Sitzungsgeld 50,00 €)

Kurt Rommel, Köln, (bis 31.12.2019)  
Vorstandsmitglied der rhenag

Dr. Catharina Friedrich, Wilnsdorf (seit 01.01.2020)  
Vorstandsmitglied der rhenag

Dr. Bernd Ganser, Wesseling  
Geschäftsführer der Rhein-Sieg Netz GmbH (Sitzungsgeld 100,00 €)

Carmen Kleine Kalvelage, Köln,  
Leiterin Beteiligungen der rhenag (Sitzungsgeld 50,00 €)

Peter-Christian Siepen, Köln,  
Leiter Rechnungswesen, rhenag (Sitzungsgeld 100,00 €)

Vertreter für Kurt Rommel:  
Dr. Hans-Jürgen Weck  
Vorstandsmitglied der rhenag (Sitzungsgeld 59,50 €)

Vertreter für Norbert Spanier:  
Henning Herchenbach, Hennef  
Ratsmitglied der Stadt Hennef (Sitzungsgeld 50,00 €)

Hennef, den 31. März 2020

**Hennef (Sieg) Netz GmbH & Co. KG**

Geschäftsführung der Hennef (Sieg) Netz Verwaltungs GmbH

gez. Jochen Günter

gez. Renate Hoffmann

**Anlagevermögen**

01.01.-31.12.2019

Hennef (Sieg) Netz GmbH & Co.KG



**Hennef.Netz**  
Hennef (Sieg) Netz GmbH & Co.KG

**Gesamt**

Werte in EURO	Bruttowerte			Kumulierte Abschreibungen			Nettowerte	
	Stand am 01.01.2019	Zugänge	Abgänge	Stand am 31.12.2019	Umb- chungen	Abgänge	Stand am 01.01.2019	Stand am 31.12.2019
<b>Immaterielle Vermögensgegenstände</b>								
Konzess., gewerb. Schutzrechte, Lizenzen	0,00	653.905,00	0,00	653.905,00	0,00	0,00	0,00	653.905,00
<b>Summe immaterielle Vermögensgegenstände</b>	<b>0,00</b>	<b>653.905,00</b>	<b>0,00</b>	<b>653.905,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>653.905,00</b>
<b>Sachanlagen</b>								
Grundstücke, grundstücksgl. Rechte, Bauten ohne Gebäudeteile	1.911,00	1.488.254,00	0,00	1.490.165,00	0,00	0,00	1.892,00	1.490.127,00
<b>Summe Grundst., grundstücksgl. Rechte, Bauten</b>	<b>1.911,00</b>	<b>1.488.254,00</b>	<b>0,00</b>	<b>1.490.165,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>1.892,00</b>	<b>1.490.127,00</b>
<b>Technische Anlagen und Maschinen</b>								
Strom								
Maschinen und maschinelle Anlagen	1.971.386,00	57.637,00	0,00	2.029.023,00	0,00	0,00	1.897.834,00	1.881.531,00
Leitungsnetzanlagen	10.345.319,00	738.047,00	0,00	11.083.366,00	0,00	0,00	9.922.267,00	10.234.610,00
Zähler	1.301.310,00	17.533,00	0,00	1.318.843,00	0,00	0,00	1.222.717,00	1.162.598,00
<b>Summe Stromverteilungsanlagen</b>	<b>13.618.025,00</b>	<b>813.217,00</b>	<b>0,00</b>	<b>14.431.242,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>13.042.818,00</b>	<b>13.278.739,00</b>
Gas								
Maschinen und maschinelle Anlagen	70.957,00	30.981,00	0,00	101.938,00	0,00	0,00	63.505,00	85.421,00
Leitungsnetzanlagen	5.585.276,00	482.938,03	1.939,00	6.082.210,00	0,00	209,00	5.284.804,00	5.481.000,00
Zähler	38.782,00	74.872,00	1.476,00	112.178,00	0,00	341,00	33.892,00	96.217,00
<b>Summe Gasverteilungsanlagen</b>	<b>5.695.015,00</b>	<b>588.791,03</b>	<b>3.465,00</b>	<b>6.301.326,00</b>	<b>0,00</b>	<b>550,00</b>	<b>5.382.201,00</b>	<b>5.662.638,00</b>
<b>Summe technische Anlagen und Maschinen</b>	<b>19.313.040,00</b>	<b>1.402.008,03</b>	<b>3.465,00</b>	<b>20.732.568,00</b>	<b>0,00</b>	<b>550,00</b>	<b>18.425.019,00</b>	<b>18.941.377,00</b>
Anlagen im Bau	29.680,97	137.505,22	8.696,00	137.505,22	0,00	0,00	29.680,97	137.505,22
<b>Summe Sachanlagen</b>	<b>19.344.631,97</b>	<b>3.027.767,25</b>	<b>12.161,00</b>	<b>22.360.238,22</b>	<b>0,00</b>	<b>550,00</b>	<b>18.456.591,97</b>	<b>20.569.009,22</b>
<b>Finanzanlagen</b>								
Anteile an verbundenen Unternehmen	25.000,00	0,00	0,00	25.000,00	0,00	0,00	25.000,00	25.000,00
<b>Summe Finanzanlagen</b>	<b>25.000,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>25.000,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>25.000,00</b>	<b>25.000,00</b>
<b>Summe Anlagevermögen</b>	<b>19.369.631,97</b>	<b>3.681.672,25</b>	<b>12.161,00</b>	<b>23.039.143,22</b>	<b>0,00</b>	<b>550,00</b>	<b>18.481.591,97</b>	<b>21.247.914,22</b>

Hennef (Sieg) Netz GmbH & Co. KG  
Jahresabschluss



Spartenbilanz der Elektrizitätsversorgung zum 31.12.2019

AKTIVA	IST 31.12.2019 €	IST 31.12.2018 €	Differenz €
<b>A. Anlagevermögen</b>			
1. <u>Immaterielle Vermögensgegenstände</u>	351.858,00	0,00	351.858,00
2. <u>Sachanlagen</u>			
- Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	884.420,00	0,00	884.420,00
- technische Anlagen und Maschinen	13.278.739,00	13.042.818,00	235.921,00
- geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	<u>69.554,73</u>	<u>0,00</u>	<u>69.554,73</u>
Gesamt	14.232.713,73	13.042.818,00	1.189.895,73
3. <u>Finanzanlagen</u>	12.180,00	11.800,00	380,00
<b>B. Umlaufvermögen</b>			
1. <u>Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</u>			
- sonstige Vermögensgegenstände	0,00	322.473,93	-322.473,93
2. <u>Guthaben bei Kreditinstituten</u>	89.186,10	532.544,45	-443.358,34
<b>Summe AKTIVA</b>	<b>14.685.937,83</b>	<b>13.909.636,38</b>	<b>776.301,46</b>
<b>PASSIVA</b>			
<b>A. Eigenkapital</b>			
- zugeordnetes Eigenkapital	5.137.952,75	4.084.352,76	1.053.599,99
<b>B. Sonderposten</b>	12.180,00	11.800,00	380,00
<b>C. Rückstellungen</b>			
- Steuerrückstellungen	0,00	475.189,30	-475.189,30
- sonstige Rückstellungen	<u>19.186,65</u>	<u>10.856,00</u>	<u>8.330,65</u>
Gesamt	19.186,65	486.045,30	-466.858,66
<b>D. Verbindlichkeiten</b>			
- Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	7.605.667,25	7.406.250,00	199.417,25
- davon bis 1 Jahr T€ 436,5 (T€ 375,0)			
- davon mehr als 1 Jahr T€ 7.169,2 (T€ 7.031,3)			
- Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung	1.905,21	0,00	1.905,21
- davon bis 1 Jahr T€ 1,9 (T€ 0,0)			
- Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	185.479,28	136.215,35	49.263,93
- davon bis 1 Jahr T€ 185,5 (T€ 136,2)			
- davon aus Steuern T€ 10,6 (T€ 0,0)			
- Verbindlichkeiten gegenüber Komplementärin	7.186,85	2.843,17	4.343,68
- davon bis 1 Jahr T€ 7,2 (T€ 2,8)			
- sonstige Verbindlichkeiten	<u>6.851,85</u>	<u>188,80</u>	<u>6.663,05</u>
- davon bis 1 Jahr T€ 6,9 (T€ 0,2)			
- davon aus Steuern T€ 6,9 (T€ 0,0)			
Gesamt	7.807.090,43	7.545.497,32	261.593,12
<b>E. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	1.709.528,00	1.781.941,00	-72.413,00
<b>Summe PASSIVA</b>	<b>14.685.937,83</b>	<b>13.909.636,38</b>	<b>776.301,46</b>

Hennef (Sieg) Netz GmbH & Co. KG  
Jahresabschluss



Sparten - Gewinn- und Verlustrechnung der Elektrizitätsversorgung  
für die Zeit vom 01. Januar bis 31. Dezember 2019

		IST 2019 €	IST 2018 €	Differenz	
				€	%
1.	Umsatzerlöse	944.375,21	1.147.833,00	-203.457,79	-21,54%
2.	sonstige betriebliche Erträge	1.364.049,30	0,00	1.364.049,30	-44,24%
3.	Abschreibungen auf Sachanlagen Strom	577.296,00	577.027,00	269,00	0,05%
4.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.443.162,87	89.683,15	1.353.479,72	-2,38%
5.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	103.474,03	41.870,40	61.603,63	99,87%
6.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	25.964,87	96.813,42	-70.848,55	-272,86%
<b>7.</b>	<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>158.526,73</b>	<b>342.439,03</b>	<b>-183.912,30</b>	<b>-116,01%</b>
<b>8.</b>	<b>Jahresüberschuss</b>	<b>158.526,73</b>	<b>342.439,03</b>	<b>-183.912,30</b>	<b>-116,01%</b>

Hennef (Sieg) Netz GmbH & Co. KG  
Jahresabschluss



Spartenbilanz der Gasversorgung zum 31.12.2019

AKTIVA		IST 31.12.2019 €	IST 31.12.2018 €	Differenz €
<b>A. Anlagevermögen</b>				
1.	<u>Immaterielle Vermögensgegenstände</u>	302.047,00	0,00	302.047,00
2.	<u>Sachanlagen</u>			
	- Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	605.707,00	1.892,00	603.815,00
	- technische Anlagen und Maschinen	5.662.638,00	5.382.201,00	280.437,00
	- geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	<u>67.950,49</u>	<u>29.680,97</u>	<u>38.269,52</u>
	Gesamt	6.336.295,49	5.413.773,97	922.521,52
3.	<u>Finanzanlagen</u>	12.820,00	13.200,00	-380,00
<b>B. Umlaufvermögen</b>				
1.	<u>Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</u>			
	- sonstige Vermögensgegenstände	0,00	360.733,55	-360.733,55
2.	<u>Guthaben bei Kreditinstituten</u>	93.872,40	595.727,68	-501.855,29
<b>Summe AKTIVA</b>		<b>6.745.034,89</b>	<b>6.383.435,20</b>	<b>361.599,68</b>
PASSIVA		IST 31.12.2019 €	IST 31.12.2018 €	Differenz €
<b>A. Eigenkapital</b>				
	- zugeordnetes Eigenkapital	2.537.103,33	3.590.703,32	-1.053.599,99
<b>B. Sonderposten</b>		12.820,00	13.200,00	-380,00
<b>C. Rückstellungen</b>				
	- Steuerrückstellungen	0,00	531.567,70	-531.567,70
	- sonstige Rückstellungen	<u>20.194,81</u>	<u>12.144,00</u>	<u>8.050,81</u>
	Gesamt	20.194,81	543.711,70	-523.516,88
<b>D. Verbindlichkeiten</b>				
	- Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.996.832,75	0,00	1.996.832,75
	- davon bis 1 Jahr T€ 213,5 (T€ 0,0)			
	- davon mehr als 1 Jahr T€ 1.783,3 (T€ 0,0)			
	- Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung	2.005,31	0,00	2.005,31
	- davon bis 1 Jahr T€ 2,0 (T€ 0,0)			
	- Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	195.225,32	152.376,49	42.848,83
	- davon bis 1 Jahr T€ 195,2 (T€ 152,4)			
	- davon aus Steuern T€ 11,2 (T€ 0,0)			
	- Verbindlichkeiten gegenüber Komplementären	7.564,48	3.180,49	4.383,99
	- davon bis 1 Jahr T€ 7,6 (T€ 3,2)			
	- sonstige Verbindlichkeiten	<u>7.211,88</u>	<u>211,20</u>	<u>7.000,68</u>
	- davon bis 1 Jahr T€ 7,2 (T€ 0,2)			
	- davon aus Steuern T€ 7,2 (T€ 0,0)			
	Gesamt	2.208.839,75	155.768,18	2.053.071,56
<b>E. Rechnungsabgrenzungsposten</b>		1.966.077,00	2.080.052,00	-113.975,00
<b>Summe PASSIVA</b>		<b>6.745.034,89</b>	<b>6.383.435,20</b>	<b>361.599,68</b>

Hennef (Sieg) Netz GmbH & Co. KG  
Jahresabschluss



Sparten - Gewinn- und Verlustrechnung der Gasversorgung  
für die Zeit vom 01. Januar bis 31. Dezember 2019

		IST 2019 €	IST 2018 €	Differenz	
				€	%
1.	Umsatzerlöse	1.372.571,53	1.518.926,00	-146.354,47	-10,66%
2.	sonstige betriebliche Erträge	126.839,95	984.200,00	-857.360,05	-675,94%
3.	Abschreibungen auf Sachanlagen Gas	326.443,00	312.846,00	13.597,00	4,17%
4.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	210.642,60	185.690,22	24.952,38	11,85%
5.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	13.679,01	0,00	13.679,01	100,00%
6.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	133.510,13	973.797,58	-840.287,45	-629,38%
7.	<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>815.136,75</b>	<b>1.030.792,20</b>	<b>-215.655,45</b>	<b>-26,46%</b>
8.	<b>Jahresüberschuss</b>	<b>815.136,75</b>	<b>1.030.792,20</b>	<b>-215.655,45</b>	<b>-26,46%</b>

Anlagevermögen

01.01.-31.12.2019

Hennef (Sieg) Netz GmbH &amp; Co.KG


**Hennef.Netz**  
 Hennef (Sieg) Netz GmbH & Co.KG
**Strom**

Werte in EURO	Bruttowerte			Kumulierte Abschreibungen			Nettowerte	
	Stand am 01.01.2019	Zugänge	Abgänge Umb- chungen	Stand am 31.12.2019	Abgänge Umb- chungen	Zugänge	Stand am 01.01.2019	Stand am 31.12.2019
<b>Immaterielle Vermögensgegenstände</b>								
Konzess., gewerbli. Schutzrechte, Lizenzen	0,00	351.858,00	0,00	351.858,00	0,00	0,00	0,00	351.858,00
<b>Summe Immaterielle Vermögensgegenstände</b>	<b>0,00</b>	<b>351.858,00</b>	<b>0,00</b>	<b>351.858,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>351.858,00</b>
<b>Sachanlagen</b>								
Grundstücke, grundstücksgl. Rechte, Bauten mit Geschäftsbauten	0,00	884.420,00	0,00	884.420,00	0,00	0,00	0,00	884.420,00
ohne Bauten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>Summe Grundst., grundstücksgl. Rechte, Bauten</b>	<b>0,00</b>	<b>884.420,00</b>	<b>0,00</b>	<b>884.420,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>884.420,00</b>
<b>Technische Anlagen und Maschinen</b>								
Strom								
Maschinen und maschinelle Anlagen	1.971.396,00	57.637,00	0,00	2.029.033,00	0,00	73.940,00	1.897.834,00	1.881.531,00
Leitungsnetzanlagen	10.345.319,00	738.047,00	0,00	11.083.366,00	0,00	425.704,00	9.922.267,00	10.234.610,00
Zähler	1.301.310,00	17.533,00	0,00	1.318.843,00	0,00	77.652,00	1.222.717,00	1.162.598,00
<b>Summe Stromverteilungsanlagen</b>	<b>13.618.025,00</b>	<b>813.217,00</b>	<b>0,00</b>	<b>14.431.242,00</b>	<b>0,00</b>	<b>577.296,00</b>	<b>13.042.818,00</b>	<b>13.278.739,00</b>
Anlagen im Bau	0,00	69.554,73	0,00	69.554,73	0,00	0,00	0,00	69.554,73
<b>Summe Sachanlagen Strom</b>	<b>13.618.025,00</b>	<b>1.767.191,73</b>	<b>0,00</b>	<b>15.385.216,73</b>	<b>0,00</b>	<b>577.296,00</b>	<b>13.042.818,00</b>	<b>14.232.713,73</b>
<b>Summe Anlagevermögen Strom</b>	<b>13.618.025,00</b>	<b>2.119.049,73</b>	<b>0,00</b>	<b>15.737.074,73</b>	<b>0,00</b>	<b>577.296,00</b>	<b>13.042.818,00</b>	<b>14.584.571,73</b>

Anlagenpiegel

01.01.-31.12.2019

Hennef (Sieg) Netz GmbH &amp; Co. KG


**Hennef.Netz**  
 Hennef (Sieg) Netz GmbH & Co. KG
**Gas**

Werte in EURO	Bruttowerte			Kumulierte Abschreibungen			Nettowerte		
	Stand am 01.01.2019	Zugänge	Abgänge	Stand am 31.12.2019	Stand am 01.01.2019	Zugänge	Umb- chungen	Stand am 01.01.2019	Stand am 31.12.2019
<b>Immaterielle Vermögensgegenstände</b>									
Konzess., gewerb. Schutzrechte, Lizenzen	0,00	302.047,00	0,00	302.047,00	0,00	0,00	0,00	0,00	302.047,00
<b>Summe Immaterielle Vermögensgegenstände</b>	<b>0,00</b>	<b>302.047,00</b>	<b>0,00</b>	<b>302.047,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>302.047,00</b>
<b>Sachanlagen</b>									
Grundstücke, grundstücksgl. Rechte, Bauten mit Geschäftsbauten	1.911,00	603.834,00	0,00	605.745,00	19,00	19,00	0,00	1.992,00	605.707,00
ohne Bauten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>Summe Grundst., grundstücksgl. Rechte, Bauten</b>	<b>1.911,00</b>	<b>603.834,00</b>	<b>0,00</b>	<b>605.745,00</b>	<b>19,00</b>	<b>19,00</b>	<b>0,00</b>	<b>1.992,00</b>	<b>605.707,00</b>
<b>Technische Anlagen und Maschinen</b>									
Gas									
Maschinen und maschinelle Anlagen	70.957,00	30.991,00	0,00	101.938,00	7.452,00	9.065,00	0,00	63.505,00	85.421,00
Leitungsnetzanlagen	5.595.276,00	482.938,03	1.989,00	6.087.210,00	300.472,00	305.947,00	0,00	5.284.804,00	5.481.000,00
Zähler	38.782,00	74.872,00	1.476,00	112.178,00	4.890,00	11.412,00	0,00	33.892,00	96.217,00
<b>Summe Gasversorhanlagen</b>	<b>5.695.015,00</b>	<b>588.791,03</b>	<b>3.465,00</b>	<b>6.301.326,00</b>	<b>312.814,00</b>	<b>326.424,00</b>	<b>0,00</b>	<b>5.382.201,00</b>	<b>5.662.638,00</b>
<b>Summe technische Anlagen und Maschinen</b>	<b>5.695.015,00</b>	<b>588.791,03</b>	<b>3.465,00</b>	<b>6.301.326,00</b>	<b>312.814,00</b>	<b>326.424,00</b>	<b>0,00</b>	<b>5.382.201,00</b>	<b>5.662.638,00</b>
Anlagen im Bau	29.680,97	67.950,49	5.696,00	67.950,49	0,00	0,00	0,00	29.680,97	67.950,49
<b>Summe Sachanlagen Gas</b>	<b>6.726.606,97</b>	<b>1.260.575,52</b>	<b>12.161,00</b>	<b>6.875.021,49</b>	<b>312.833,00</b>	<b>326.443,00</b>	<b>0,00</b>	<b>5.413.773,97</b>	<b>6.336.295,49</b>
<b>Summe Anlagevermögen Gas</b>	<b>5.726.606,97</b>	<b>1.562.622,52</b>	<b>12.161,00</b>	<b>7.277.068,49</b>	<b>312.833,00</b>	<b>326.443,00</b>	<b>0,00</b>	<b>5.413.773,97</b>	<b>6.638.342,49</b>



**Hennef (Sieg) Netz GmbH & Co. KG,  
Hennef**

## **Erläuterungen zu den Tätigkeitsabschlüssen für das Geschäftsjahr 2019**

### **Allgemeine Erläuterungen**

Die Tätigkeitsabschlüsse der Hennef (Sieg) Netz GmbH & Co. KG (HSN) sind nach den Vorschriften des § 6b Abs. 3 Energiewirtschaftsgesetzes (EnWG) und den für Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften des Handelsgesetzbuchs (HGB) aufgestellt.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

### **Grundsätze einschließlich der Abschreibungsmethoden, nach denen die Aktiv- und Passivposten sowie die Aufwendungen und Erträge den einzelnen Unternehmens-tätigkeiten zugeordnet wurden**

Auf Grund der Organisationsstruktur der HSN KG werden auf Basis von Einzelkonten die Aktiv- und Passivposten sowie Aufwendungen und Erträge den Unternehmenstätigkeiten direkt zugeordnet.

In den Fällen, wo dies nicht möglich ist oder mit unververtretbarem Aufwand verbunden wäre, erfolgt die Zurechnung nach einem Anlagevermögensschlüssel, der sich aus dem Verhältnis der kalkulatorischen RAB-Werte (regulatorische Kapitalbasis-Werte) zum Abschlussstichtag ergibt; dies ermöglicht eine sachgerechte Zuordnung zu den einzelnen Tätigkeiten.

Das zugeordnete Eigenkapital ergibt sich als bilanzielle Residualgröße in den Tätigkeitsabschlüssen.

Die Abschreibungsmethoden sind im Einzelnen im Anhang des Jahresabschlusses der HSN KG ersichtlich. Zur Entwicklung des Anlagevermögens verweisen wir auf die Tätigkeiten-Anlagenspiegel.

Die Aufteilung der Steuern vom Einkommen und Ertrag erfolgt unter Zugrundelegung des durchschnittlichen Steuersatzes; dies entspricht annähernd einer fiktiven Steuerberechnung für die beiden Tätigkeiten als rechtliche selbständige Unternehmen.

Leistungsbeziehungen zwischen den beiden Tätigkeiten bestehen nicht.

Grundsätzlich wird bei der Zuordnung das Stetigkeitsgebot beachtet; Abweichungen zu den Schlüsselungen des Vorjahres hat es nur bei folgenden Sachverhalten gegeben:

Bei den im Berichtsjahr aufgenommenen Darlehen aus Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten, die nicht in vollem Umfang einer einzelnen Unternehmenstätigkeit zugeordnet werden konnten, wurde zahlungsstromorientiert dokumentiert, durch welche Unternehmenstätigkeit diese Darlehen verbraucht wurden. Auf Grundlage dieser Dokumentation wurde ein Verteilungsschlüssel für diese Darlehen ermittelt, der der Zuordnung auf die einzelnen Unternehmenstätigkeiten zugrunde gelegt wurde.

Im Vorjahr wurde die aus dem Verkauf des Kommanditanteils der RSN an die Stadt Hennef resultierende Gewerbesteuermehrbelastung gemäß § 20 des Gesellschaftsvertrags in Gänze der Sparte Gasverteilung zugerechnet, ebenso wurde mit dem von RSN in diesem Zusammenhang geleisteten Ertragszuschuss verfahren.

Hennef, den 30. April 2020

**Hennef (Sieg) Netz GmbH & Co. KG**

Geschäftsführung der Hennef (Sieg) Netz Verwaltungs GmbH

gez. Jochen Günter  
Geschäftsführer

gez. Renate Hoffmann  
Geschäftsführerin



**Hennef (Sieg) Netz GmbH & Co. KG,  
Hennef**

## **Lagebericht für das Geschäftsjahr 2019**

### **Wirtschaftsbericht**

#### **Wirtschaftliches Umfeld**

Die Hennef (Sieg) Netz GmbH & Co. KG (HSN KG) mit Sitz in Hennef, wurde im August 2017 von der Rhein-Sieg-Netz GmbH (RSN), Siegburg, gegründet. Seit Eintritt der Stadt Hennef (Stadt Hennef 51 %, RSN 49 %) zum 01. Januar 2018 ist die HSN KG ein mehrheitlich kommunales Gemeinschaftsunternehmen, das dem Unternehmenszweck der Sicherstellung des Betriebes des Elektrizitäts- und des Gasversorgungsnetzes, der Unterhaltung und des Ausbaus der jeweiligen örtlichen Verteilungsanlagen sowie der Wahrnehmung dazugehöriger Aufgaben und Dienstleistungen im Sinne der Stärkung der örtlichen Energieversorgung dient. Vor diesem Hintergrund hat die RSN im Geschäftsjahr 2018 das Gasnetz in Hennef in die HSN KG eingebracht und das Stromnetz an die HSN KG verkauft. Die HSN KG hat die Netze gleichzeitig an die RSN zurückverpachtet, wobei die RSN das Gasnetz selbst betreibt und das Stromnetz an die innogy SE weiterverpachtet (sog. Doppelstockpachtmodell). Durch die Verpachtung der Netze an die RSN tritt die HSN KG im Netzgebiet der Stadt Hennef als Netzeigentümerin, nicht jedoch als Netzbetreiberin auf.

Die öffentliche Zwecksetzung gemäß § 108 Abs. 3 Nr. 2 der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen (GO NRW) wird von der Gesellschaft als Eigentümerin des Strom- und Gasnetzes Hennef durch die Verpachtung des selbigen verwirklicht, da dadurch die Versorgung der Bevölkerung der Stadt Hennef mit Strom und Gas gewährleistet wird.

Die HSN KG unterliegt als Netzeigentümer den Regularien der Anreizregulierung. Neben der Absicherung der Marktposition durch den weiterhin sicheren und kostenbewussten Netzbetrieb ist ein Hauptziel der Gesellschaft befriedigende wirtschaftliche Ergebnisse zu erreichen, die eine angemessene Verzinsung des Kapitals zulassen.

Die Entwicklung der HSN KG wird im Wesentlichen durch die erzielbaren Pachterlöse sowie die Kosten für Investitionsmaßnahmen beeinflusst. Während die Pachterlöse durch einen langfristigen Pachtvertrag mit der RSN gesichert sind, orientieren sich die Kosten für Investitionsmaßnahmen an den Markterfordernissen. Inzwischen hat sich das Bild der Stromnetzeinspeisung gewandelt. Immer mehr Haushalte verfügen über eine Photovoltaikanlage und speisen Strom ins Netz ein. Dies bedeutet für die Gesellschaft als Eigentümer der Mittel- und Niederspannungsnetze einen zusätzlichen Investitionsbedarf. Der Ausbau der erneuerbaren Energien wird sich in den nächsten Jahren beschleunigen und zur weiteren Belastung der Verteilnetzbetreiber führen. Die HSN KG hat für die hierfür

erforderlichen Investitionen technische Vorkehrungen zu treffen und deren Finanzierung sicherzustellen.

### **Finanzielle und nicht finanzielle Leistungsindikatoren**

Die Unternehmenssteuerung erfolgt auf Basis des Wirtschaftsplans und daran anschließender Abweichungsanalysen.

Im finanzbezogenen Bereich wird der Jahresüberschuss als wesentliche Steuerungsgröße verwendet. Ziel ist eine angemessene Verzinsung des anteiligen Eigenkapitals der Kommanditisten im Verhältnis ihrer Kapitalanteile. Dabei ist zu berücksichtigen, dass der Stadt Hennef gemäß Gesellschaftsvertrag eine Mindestverzinsung des Kaufpreises unabhängig vom Ergebnis der Gesellschaft zusteht. Für das Geschäftsjahr 2019 hat die Stadt Hennef einen Anspruch auf einen Gewinnanteil in Höhe von mindestens 555,6 T€.

Zum Zwecke einer vorausschauenden und nachhaltigen Unternehmenssteuerung verwendet die HSN KG neben finanziellen Steuerungsgrößen auch nicht finanzielle Leistungsindikatoren. Hierzu zählen insbesondere die langfristige Erhaltung des Strom- und Gasversorgungsnetzes und die Gewährleistung einer zuverlässigen Versorgung der Stadt Hennef mit Strom und Gas. Im Rahmen des Wirtschaftsplans werden Maßnahmen definiert, mit deren Hilfe die nicht finanziellen Indikatoren verbessert werden können.

### **Geschäftsentwicklung**

Wir sind mit der Geschäftsentwicklung im Geschäftsjahr 2019 zufrieden. Der prognostizierte Jahresüberschuss (gemäß genehmigtem fortgeschriebenen Wirtschaftsplan 1.002,8 T€) wurde um 29,1 T€ geringfügig unterschritten.

### Ertragslage

Die Umsatzerlöse betragen 2.316,9 T€ (Vorjahr 2.666,8 T€). Größten Anteil hieran hat das Pachtentgelt für das Gas- und Stromnetz Hennef mit 1.933,6 T€ (Vorjahr 2.244,0 T€); der Rückgang ist vor allem auf die gesunkenen Zinssätze für die EK-Verzinsung ab der 3. Regulierungsperiode Strom in 2019 zurückzuführen (vgl. auch Ausführungen im „Chancen- und Risikobericht“). Außerdem führten die Spitzabrechnungen der Netzpacht 2018 zu Mindererträgen von -71,8 T€ bei Strom und von -76,6 T€ bei Gas. Des Weiteren ergeben sich Umsatzerlöse in Höhe von 383,4 T€ (Vorjahr 422,8 T€) aus der Auflösung der Baukostenzuschüsse.

Abschreibungen sind in Höhe von 903,7 T€ (Vorjahr 889,9 T€) angefallen. Hierbei handelt es sich ausschließlich um planmäßige lineare Abschreibungen für die abnutzbaren Vermögensgegenstände des Gas- und Stromnetzes Hennef. Die Nutzungsdauern liegen zwischen 8 und 45 Jahren.

Die sonstigen betrieblichen Erträge in Höhe von 1.490,9 T€ (Vorjahr 984,2 T€) und die sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von 1.653,8 T€ (Vorjahr 275,4 T€) enthalten jeweils Konzessionsabgaben in Höhe von 1.473,3 T€ (Vorjahr 94,2 T€) und den Kommunalrabatt in Höhe von 16,9 T€ (Vorjahr 0 T€). Gemäß dem Pachtvertrag für das Gas- und Stromnetz Hennef leitet die RSN die Einnahmen aus der Konzessionsabgabe an die HSN KG weiter; die HSN KG wiederum zahlt in gleicher Höhe Konzessionsabgaben gemäß Gas- und Stromkonzessionsvertrag an die Stadt Hennef. Die Konzessionsabgaben Strom werden von der HSN KG seit dem 01.01.2019 an die Stadt Hennef weitergeleitet.

Neben den Konzessionsabgaben und dem Kommunalrabatt enthalten die sonstigen betrieblichen Aufwendungen im Wesentlichen Aufwendungen in Höhe von insgesamt 90,7 T€ (Vorjahr 150 T€) aus dem kaufmännischen Betriebsführungsvertrag mit der RSN sowie Jahresabschlussprüfungskosten in Höhe von 28,3 T€ (Vorjahr 15,0 T€) und IHK-Beiträge in Höhe von 17,6 T€ (Vorjahr 0,2 T€).

Gemäß § 9 des Gesellschaftsvertrages erstattet die HSN KG ihrer Komplementärin, der Hennef (Sieg) Netz Verwaltungs GmbH (HSN GmbH), Hennef, sämtliche Aufwendungen für die Geschäftsführung. Im Geschäftsjahr 2019 betragen die Erstattungen 19,2 T€ (Vorjahr 11,5 T€). Des Weiteren erhält die HSN GmbH eine jährliche Haftungsvergütung in Höhe von 5,0 % ihres Stammkapitals. Der sonstige betriebliche Aufwand hierfür beträgt unverändert 1,25 T€.

Die Zinsaufwendungen im Geschäftsjahr 2019 betragen 117,2 T€ (Vorjahr 41,9 T€).

Der Steueraufwand in Höhe von 159,5 T€ (Vorjahr 1.070,6 T€) betrifft die Gewerbesteuer für das Jahr 2019. Die im Vorjahr überproportionale Höhe des Steueraufwandes zum aktuellen Jahr ist durch die Kommanditistin RSN verursacht. Es wurden im Vorjahr stille Reserven im Netzanlagevermögen beim Verkauf von Kommanditanteilen der RSN an die Stadt Hennef besteuert.

Der im Geschäftsjahr 2019 für die Ergebnisverwendung zur Verfügung stehende Jahresüberschuss in Höhe von 973,7T€ (Vorjahr 1.373,2 T€) reichte ganz aus, um das Ziel einer angemessenen Verzinsung des anteiligen Eigenkapitals der Kommanditisten im Verhältnis ihrer Kapitalanteile zu gewährleisten. Es entfallen auf die Stadt Hennef 538,3 T€ (Vorjahr 738,0 T€) und auf die RSN 435,4 T€ (Vorjahr 635,2 T€). Das Ergebnis der RSN wurde aufgrund der Gewinngarantievereinbarung um 17,3 T€ zu Gunsten des Ergebnisses der Stadt Hennef gekürzt. Demnach wird für das Geschäftsjahr 2019 der Garantiegewinn in Höhe von 555,6 T€ der Stadt Hennef zugeteilt.

### Vermögens- und Finanzlage

Wesentliche Vermögensposition bei einer um 1.137,7 T€ auf 21.431,0 T€ gestiegenen Bilanzsumme ist das Anlagevermögen. Der Anstieg gegenüber dem Vorjahr resultiert im Wesentlichen durch dem Kauf von Grundstücken und Dienstbarkeiten im Zusammenhang mit dem Elektrizitäts- und Gasnetz in Hennef in Höhe von 2.100,0 T€. Unter Berücksichtigung der gesamten Investitionen im Berichtsjahr in Höhe von 3.681,7 T€ (Vorjahr 686,2 T€) und der

Abschreibungen des Geschäftsjahres in Höhe von 903,7 T€ (Vorjahr 889,9 T€) besteht zum Abschlussstichtag ein Sachanlagevermögen von 20.569,0 T€ (Vorjahr 18.456,6 T€).

Die Finanzanlagen in Höhe von 25 T€ betreffen die HSV GmbH. Sämtliche Geschäftsanteile an der HSV GmbH liegen bei der HSN KG. Die Gesellschafterrechte aus diesen Geschäftsanteilen üben ausschließlich die Kommanditisten der HSN KG nach den Regelungen des Gesellschaftsvertrages der HSN KG aus.

Wesentliche Positionen der Passivseite sind das Eigenkapital, Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und der passive Rechnungsabgrenzungsposten. Das Eigenkapital beläuft sich auf 7.675,1 T€ und enthält entsprechend ihrem Anteil die Kommanditeinlagen der Stadt Hennef und der RSN. Die Kommanditeinlagen setzen sich insgesamt zusammen aus dem Festkapital (Haftkapital) in Höhe von 200 T€ sowie den über das Festkapital hinausgehenden Einlagen in Höhe von 7.475,1 T€. Die Eigenkapitalquote verringerte sich bei einer erhöhten Bilanzsumme von 37,8 % auf 35,8 %.

Der Erwerb der Grundstücke und Dienstbarkeiten wurde durch Aufnahme eines Darlehens fremdfinanziert. Die Darlehen betragen zum 31. Dezember 2019 9.602,5 T € (Vorjahr 7.406,3 T€).

Der passive Rechnungsabgrenzungsposten in Höhe von 3.675,6 T€ (Vorjahr 3.862,0 T€) enthält ausschließlich Baukostenzuschüsse und Anschlusskostenbeiträge. Gemäß dem Pachtvertrag für das Gas- und Stromnetz Hennef leitet die RSN die Einnahmen aus den Baukostenzuschüssen und Anschlusskostenbeiträgen an die HSN KG weiter. Sie werden mit jährlich 5 % der Ursprungsbeträge aufgelöst. Die Auflösung wird unter den Umsatzerlösen ausgewiesen.

Die flüssigen Mittel der Gesellschaft betragen am 31. Dezember 2019 183,1 T€ (31. Dezember 2018: 1.128,3 T€). Die HSN KG finanziert sich im Wesentlichen durch Eigenkapital und Ertragszuschüsse. Die Investitionen wurden im Geschäftsjahr 2019 über Abschreibungen, Anschlussbeiträge und Baukostenzuschüsse sowie über das Bankdarlehen finanziert.

### **Angaben gem. § 6b Abs. 7 EnWG**

Die HSN unterliegt als vertikal integriertes Energieversorgungsunternehmen der allgemeinen Versorgung den Vorschriften des Energiewirtschaftsgesetzes (EnWG). Die Tätigkeitsabschlüsse der HSN sind nach den Vorschriften des § 6b Abs. 3 EnWG und den für Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) aufgestellt.

Die HSN übt folgende Tätigkeiten des § 6b Abs. 3 EnWG aus:

- Elektrizitätsverteilung
- Gasverteilung

Für die Elektrizitäts- und Gasverteilung erstellen wir darüber hinaus eine Bilanz und eine Gewinn- und Verlustrechnung sowie einen Anlagenspiegel.

Für die Berichterstattung wurden die Gegenstände des Aktiv- und Passivvermögens sowie die Aufwendungen und Erträge den einzelnen Unternehmenstätigkeiten direkt oder indirekt nach einem Anlagevermögenschlüssel, der eine sachgerechte Zuordnung zu den einzelnen Tätigkeiten ermöglicht, zugeordnet.

Bezogen auf die wesentlichen Bilanzposten und das Ergebnis vor Steuern in der jeweiligen Aktivität stellen sich die einzelnen Tätigkeiten in 2019 wie folgt dar:

Der Elektrizitäts- bzw. der Gasverteilung wird das jeweilige Anlagevermögen, welches die Gesellschaft mit Kaufvertrag vom 17./18.05.2018 bzw. Einbringungsvertrag vom 08.06.2018 übernommen hat, zugeordnet.

Die Erlöse aus dem Strom- und Gas-Pachtverhältnis mit der RSN spiegeln sich in den Umsatzerlösen wider. Der Tätigkeitsbereich Elektrizitätsverteilung weist für das Berichtsjahr ein Ergebnis nach Steuern von 158,5 T€ (Vorjahr 342,4 T€) und der Tätigkeitsbereich Gasverteilung weist ein Ergebnis nach Steuern von 815,2 T€ (Vorjahr 1.030,8 T€).

### **Chancen- und Risikobericht**

Chancen- und Risikomanagement ist bei der RSN, der kaufmännischen Betriebsführerin der HSN KG und Pächterin des Gas- und Stromnetzes Hennef, ein fest in die Aufbau- wie auch die Ablauforganisation eingebetteter, fortwährender und intensiv kommunizierter Prozess. Das Risikoportfolio wird grundsätzlich durch regelmäßige, gegebenenfalls auch einzelfallbezogene Meldungen ständig aktualisiert. Falls erforderlich, werden auch die risikoabwehrenden oder risikobegrenzenden Maßnahmen angepasst. Der Prozess zur Risikosteuerung ergänzt die vorhandenen Steuerungs- und Kontrollsysteme.

Besondere Risiken ergeben sich für die HSN KG aus dem politischen und rechtlichen Umfeld. Gesetzliche Änderungen der Rahmenbedingungen, insbesondere durch die Energiestrategie der Europäischen Union und aus dem Energiekonzept der Bundesregierung, können großen Einfluss auf das Geschäft haben.

Der Bundesrat hat am 8. Juli 2016 die Reform der Anreizregulierungsverordnung (ARegV) beschlossen. Ziel des Verordnungsgebers ist es, durch eine ARegV-Novelle eine Verbesserung der Investitionsbedingungen herbeizuführen, Effizianzanreize zu setzen, Verfahrensanpassungen zu implementieren, Verfahrens- und Ergebnistransparenz zu erhöhen sowie die Versorgungsqualität zu sichern. Die Änderung des Regulierungsrahmens wirkt ab der dritten Regulierungsperiode (Gas ab 2018, Strom ab 2019).

Darüber hinaus wurden die Eigenkapitalzinssätze welche die wesentliche Grundlage für die Ermittlung der Kapitalkosten bilden von der Bundesnetzagentur neu festgelegt. Die bisherigen Zinssätze für Altanlagen sinken damit von 7,14 % auf 5,12 % und die Zinssätze für Neuanlagen von 9,05 % auf 6,91 %. Auch die Zinssätze für das sogenannte übersteigende Eigenkapital sinken für den Strombereich von 3,98 % auf 2,72 % bzw. von 4,19 % auf 3,03 % im Gasbereich. Durch das Absenken des Eigenkapitalzinssatzes um mehr als zwei Prozentpunkte werden die notwendigen Investitionen in die Netzinfrastruktur für die Umsetzung der Energiewende deutlich erschwert. Die Entwicklung wird zentralen Einfluss auf

die zukünftige Ertragslage von Netzbetreibern in Deutschland für die 3. Regulierungsperiode haben.

Die Westnetz GmbH als Netzbetreiberin Strom sowie die RSN als Netzbetreiberin Gas in Hennef hatten gegen die Festlegung der Eigenkapitalzinssätze Beschwerde vor dem OLG Düsseldorf eingelegt und beteiligten sich daher an einer Sammelklage gegen die Neufestlegung der Eigenkapitalzinssätze, da es gutachterlich bestätigte Angriffspunkte zur Ermittlungssystematik der neufestgelegten Zinssätze gab. Mit Beschluss des OLG Düsseldorf vom 22.03.2018 wurde die Festlegung aufgehoben und die Bundesnetzagentur verpflichtet, die Eigenkapitalzinssätze neu festzulegen. Der Entscheid wurde jedoch nicht rechtskräftig, da die Bundesnetzagentur Rechtsbeschwerde beim BGH eingelegt hatte. Der BGH hat die von der Bundesnetzagentur festgelegten Zinssätze mittlerweile allerdings mit Urteil vom 9. Juli 2019 bestätigt und damit den Beschluss des OLG Düsseldorf vom 22.3.2018 aufgehoben. Eine Verfassungsbeschwerde gegen diese Entscheidung erscheint nach juristischer Prüfung nicht zielführend zu sein. Daher werden die oben erwähnten Eigenkapitalzinssätze für die 3. Regulierungsperiode gelten.

Dieses niedrige Zinsniveau für die kalkulatorische Eigenkapitalverzinsung bedroht die Wirtschaftlichkeit von Investitionsmaßnahmen. Das Unterlassen von dringenden Investitionen in den Netzausbau erhöht jedoch wiederum das Risiko einer Versorgungsunterbrechung. Die HSN KG reagierte auf diese Risiken bereits mit dem Abschluss eines langfristigen Pachtvertrags mit der RSN sowie einer sorgfältigen Analyse jeder einzelnen Investitionsentscheidung.

Die Westnetz GmbH als Netzbetreiberin Strom hat zum 01.01.2018 die Netzanschlusskonditionen in deutlichem Maße gesenkt. Für die HSN können sich hieraus Liquiditätsengpässe ergeben, die gegebenenfalls über Fremdkapitalbeschaffung auf dem Kapitalmarkt kompensiert werden müssen, sofern die Innenfinanzierung hierfür nicht ausreicht.

Darüber hinaus muss die HSN KG die erforderlichen Anpassungen der internen und regulatorischen Prozesse sowie die kontinuierliche Umsetzung energiepolitischer Maßnahmen aktuell und dauerhaft gewährleisten. Um dies sicherzustellen wurde ein kaufmännischer Betriebsführungsvertrag mit der RSN abgeschlossen. Insbesondere das Know-how der RSN trägt dazu bei, dass sich die HSN KG zu einem effizienten Energieversorgungsunternehmen entwickelt. Dadurch sind die Voraussetzungen für eine möglichst sichere, preisgünstige, effiziente, verbraucherfreundliche und umweltverträgliche Gas- und Stromversorgung im Gebiet der Stadt Hennef geschaffen.

Dies wird insbesondere für die anstehende Kostenprüfung im Gas für die 4. Regulierungsperiode (2023 bis 2027) relevant, da es sich bei dem Geschäftsjahr 2020 um das sog. „Basisjahr“ handelt, auf dessen Grundlage die Erlöse für die 4. Regulierungsperiode determiniert werden. Die HSN KG wird an dieser Stelle im Rahmen ihrer mittelbaren Teilnahme an der Kostenprüfung in der Rolle des Verpächters von der RSN begleitet.

Die Auswirkungen der jüngsten Ereignisse im Rahmen der weltweiten COVID-19 Krise lassen sich zum jetzigen Zeitpunkt nicht seriös einschätzen.

Hinweise auf Risiken, die einen bestandsgefährdenden Einfluss auf die Unternehmensfortführung der Gesellschaft und ihrer Geschäftstätigkeit haben, sind derzeit aber nach wie vor nicht bekannt.

### **Prognosebericht**

Für die Geschäftsjahre 2020 und 2021 erwarten wir gemäß dem verabschiedeten Wirtschaftsplan einen Jahresüberschuss in Höhe von ca. 1.237,5 T€ bzw. ca. 1.249,1 T€; diese Jahresüberschüsse überschreiten den gemäß Gesellschaftsvertrag erforderlichen Jahresüberschuss, der u.a. eine Mindestverzinsung des endgültigen Kaufpreises in Höhe von 6,02 % der Kommanditistin Stadt Hennef gewährleistet, deutlich.

Hennef, den 31. März 2020

**Hennef (Sieg) Netz GmbH & Co. KG**

Geschäftsführung der Hennef (Sieg) Netz Verwaltungs GmbH

gez. Jochen Günter

gez. Renate Hoffmann

Kopie 11.05.2020

## **BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS**

An die **Hennef (Sieg) Netz GmbH & Co. KG**, Hennef,

### **Prüfungsurteile**

Wir haben den Jahresabschluss der Hennef (Sieg) Netz GmbH & Co. KG, Hennef, - bestehend aus Bilanz zum 31. Dezember 2019 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2019 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Hennef (Sieg) Netz GmbH & Co. KG für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2019 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2019 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2019 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Entsprechend § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

### **Grundlage für die Prüfungsurteile**

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

**Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht**

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

**Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts**

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten

deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentspre-

chung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.

- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

#### **SONSTIGE GESETZLICHE UND ANDERE RECHTLICHE ANFORDERUNGEN**

##### **Vermerk über die Prüfung der Einhaltung der Rechnungslegungspflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG**

###### **Prüfungsurteile**

Wir haben die Einhaltung der Pflichten zur Rechnungslegung nach § 6b Abs. 3 EnWG, wonach für die Tätigkeiten nach § 6b Abs. 3 EnWG getrennte Konten zu führen sind, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2019 geprüft. Darüber hinaus haben wir die Tätigkeitsabschlüsse für die Tätigkeiten Elektrizitätsverteilung und Gasverteilung – bestehend jeweils aus der Bilanz zum 31. Dezember 2019 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2019 einschließlich der Angaben zu den Regeln, nach denen die Gegenstände des Aktiv- und Passivvermögens sowie die Aufwendungen und Erträge den gemäß § 6b Abs. 3 Satz 1 bis 4 EnWG geführten Konten zugeordnet worden sind – geprüft.

Nach unserer Beurteilung

- wurden die Pflichten zur Rechnungslegung nach § 6b Abs. 3 EnWG, wonach für die Tätigkeiten nach § 6b Abs. 3 EnWG getrennte Konten zu führen sind, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2019 in allen wesentlichen Belangen erfüllt und
- entsprechen die beigefügten Tätigkeitsabschlüsse in allen wesentlichen Belangen den Vorschriften des § 6b Abs. 3 EnWG.

**Grundlage für die Prüfungsurteile**

Wir haben unsere Prüfung nach § 6b Abs. 5 EnWG unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung der Einhaltung der Pflichten zur Rechnungslegung nach § 6b Abs. 3 EnWG“ sowie im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ weitergehend beschrieben. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile hierzu zu dienen.

**Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für die Rechnungslegung nach § 6b Abs. 3 EnWG**

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Einhaltung der Pflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG sowie für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie zur Einhaltung dieser Pflichten als notwendig erachtet haben.

**Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung der Einhaltung der Pflichten zur Rechnungslegung nach § 6b Abs. 3 EnWG**

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Pflichten zur Rechnungslegung nach § 6b Abs. 3 EnWG in allen wesentlichen Belangen erfüllt wurden, sowie einen Vermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zur Einhaltung der Pflichten zur Rechnungslegung nach § 6b Abs. 3 EnWG beinhaltet. Die Prüfung umfasst die Beurteilung, ob die Wertansätze und die Zuordnung der Konten nach § 6b Abs. 3 EnWG sachgerecht und nachvollziehbar erfolgt sind und der Grundsatz der Stetigkeit beachtet wurde.

Bornheim, den 11. Mai 2020

**dhpG** Dr. Harzem & Partner mbB  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft  
Steuerberatungsgesellschaft

gez. Klaus Schmitz-Toenneßen  
Wirtschaftsprüfer

gez. Astrid Stöner  
Wirtschaftsprüferin